

sind. Der Bonner Staat wird damit gegen die Deutsche Demokratische Republik gehetzt, was die Gefahr eines Bruderkrieges zwischen den Deutschen heraufbeschwört.

### **Verstärkte wirtschaftliche Versklavung Westdeutschlands**

Der Bonner Vertrag verstärkt auch die wirtschaftliche Versklavung Westdeutschlands. Er soll die gewaltigen finanziellen Lasten von mehr als 10 Milliarden Mark jährlich für die Besatzungstruppen und die deutschen Kontingente der „Europa-Armee“ auf bringen. Dabei sind die Kosten noch nicht einmal mitgerechnet, die dadurch entstehen, daß den Besatzungstruppen Grund und Boden, Gebäude Einrichtungen und Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt und andere Dienste geleistet werden müssen. Die deutschen Behörden werden außerdem verpflichtet, die Besatzungstruppen mit Vorrang und zu Selbstkostenpreisen, d. h. beträchtlich unter den Marktpreisen zu beliefern. Schließlich zwingen die imperialistischen Mächte mit dem Bonner Vertrag Westdeutschland, die Auslandsverschuldung Hitlerdeutschlands sowie die Schulden der Bonner Regierung anzuerkennen. Es handelt sich dabei um Dutzende von Milliarden, die das deutsche Volk niemals bezahlen kann.

Alle diese Lasten, die durch die Kriegswirtschaft noch drückender werden, sollen auf die Schultern der Werktätigen abgewälzt werden. Die Deckung aller dieser Ausgaben kann nur aus dem Bundeshaushalt erfolgen, d. h. durch Steuererhöhungen, Tarifierhöhungen bei der Eisenbahn, der Post und allen öffentlichen Diensten sowie durch Preissteigerungen für Waren des Massenbedarfs. Die Folge muß eine weitere unerträgliche Senkung der Lebenshaltung der werktätigen Bevölkerung Westdeutschlands sein.

So stellt der Bonner Vertrag einen in der Weltgeschichte beispiellosen Versuch dar, eine große, um die Entwicklung der Menschheitskultur verdiente Nation zu einem Volk von Knechten zu machen. Der imperialistische Vertrag von Bonn legt Westdeutschland eine Schlinge um den Hals, die schlimmer ist, als es die räuberischen Bedingungen des Versailler Friedensdiktats waren.

Im Namen des ganzen deutschen Volkes erklären wir, daß dieser von den USA, England und Frankreich gemeinsam mit der Adenauer-Clique an Westdeutschland verübte Akt der Vergewaltigung von Deutschland niemals als rechtmäßig anerkannt werden wird.

Wir rufen alle deutschen Patrioten auf, sich zum Kampf gegen den Bonner Vertrag, für einen Friedensvertrag und für die friedliche Vereinigung Deutschlands zusammenzuschließen. Es gilt, jedem Deutschen die ganze Wahrheit über das Verbrechen Adenauers und seiner Kumpane zu sagen. Die Patrioten Westdeutschlands werden alle Kräfte anspannen, um die Ratifizierung der Verträge von Bonn und Paris zu verhindern. Dafür spricht der Appell des „Arbeitskreises für deutsche Verständigung“, der die westdeutsche Bevölkerung aufruft, durch eine Volksentscheidung die Ratifizierung des Generalkriegsvertrages, seiner Zusatzverträge und der Ausführungsbestimmungen zu verhindern. Mehr als vier Millionen Männer und Frauen sind diesem Aufruf bereits gefolgt und haben Volksentscheidungen gegen diesen verbrecherischen Vertrag und für den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland durchgeführt. Alle unsere Anstrengungen müssen auf den beschleunigten Abschluß eines Friedensvertrages mit Deutschland und die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf demokratischen und friedlichen Grundlagen gerichtet sein. Der Vorschlag der Sowjetregierung stellt eine reale Plattform nicht nur für eine Verständigung der vier Großmächte dar, sondern auch für die Verständigung zwischen den Deutschen in Ost und West unserer Heimat, gleichgültig, in welchem weltanschaulichen oder politischen Lager sie stehen mögen.

### **Aktionseinheit zur Entfaltung des Massenkampfes**

Die besten Kräfte der westdeutschen Arbeiterbewegung, an ihrer Spitze die Kommunisten, haben erkannt, daß durch die Aktionseinheit der Arbeiterklasse die breiteste Entfal-



lung des Massenkampfes gegen die verderblichen Pläne Adenauers erreicht werden kann. Davon zeugen die Demonstrationen, Kundgebungen und Streiks der vergangenen Wochen und Monate. Immer klarer erkennen breite Massen der westdeutschen Bevölkerung: Adenauer muß gestürzt, der Generalvertrag annulliert werden, wenn Deutschland leben, seine Einheit und den Frieden gewinnen will.

Mit den im Kampf für die Erhaltung und Festigung des Friedens bisher erzielten Erfolgen dürfen wir uns keinesfalls zufriedengeben. Gegenwärtig ist es mehr denn je notwendig, diesen Kampf allseitig zu verbreitern und zu verstärken, denn die Frage der Gefahr des Entstehens eines neuen Krieges ist gegenwärtig schärfer gestellt als früher.

Bereits während des zweiten Weltkrieges wies Genosse Stalin darauf hin, daß es nicht genügt, den Krieg zu gewinnen, daß es vielmehr notwendig ist, einen dauerhaften und langen Frieden zwischen den Völkern zu sichern. Kaum waren jedoch, die letzten Geschützsalven verhallt, als die Imperialisten der USA, Englands und Frankreichs bereits begannen, die internationalen Abmachungen zu brechen, aggressive Blocks zusammenzuzimmern und einen neuen Weltkrieg vorzubereiten. Deshalb gewinnt der Kampf der friedliebenden Völker für die Erhaltung und Festigung des Friedens gegenwärtig entscheidende Bedeutung. Am 1. Juli 1952 begann in Berlin die Außerordentliche Tagung des Weltfriedensrates. Sie erhielt ihre besondere Bedeutung durch die Tatsache, daß die imperialistischen Aggressoren gerade gegenwärtig ihr verbrecherisches Treiben zur Vorbereitung eines neuen Krieges verstärken.

Die Tagung des Weltfriedensrates hat denn auch die brennendsten Fragen behandelt, die alle friedliebenden Völker bewegen: die friedliche Lösung des deutschen und des japanischen Problems, die unverzügliche Beendigung des Krieges in Korea sowie des Wettrüstens und den Kampf für einen Friedenspakt der Großmächte.

### **Alle friedliebenden Völker unterstützen das deutsche Volk**

Die außerordentliche Tagung des Weltfriedensrates wurde nicht zufällig nach Berlin einberufen. Das zeugt erstens davon, welche gewaltige Bedeutung alle friedliebenden Völker der Welt einer demokratischen Lösung der deutschen Frage beimessen. Das zeugt zweitens davon, daß der Beitrag des deutschen Volkes zum Kampf für die Erhaltung und Festigung des Friedens von allen Friedensanhängern hoch bewertet wird. Darum hat der Kampf des deutschen Volkes um einen Friedensvertrag, für ein einheitliches,